

Bundeswehr gewinnt in Rekordzeit

Die Soldaten des Offizieranwärter-Bataillons 2 aus Hammelburg gewannen in diesem Jahr das größte Schlauchbootrennen Deutschlands. Die Mannschaft stellte bei der elften Auflage des Rennens eine Rekordzeit auf.



Bild 1: In diesem Jahr gewann der „1. Hammelburger Main-Express“ mit seinem Mannschaftsführer, Hauptmann Kevin Menz (stehend mit Siegerfaust).

„Auf die Plätze, fertig, los!“, hieß es für die Teilnehmer des „rotarian Rowdy River Raft Race“ am vergangenen Sonntag auf dem Main in Schweinfurt. Das Schlauchbootrennen ist mit rund 500 Paddlern das größte Schlauchbootrennen Deutschlands. Bernd Meidel vom Rotary-Club Schweinfurt-Peterstirn ist der Veranstaltungsleiter. Er erklärt: „Die Veranstaltung ist zweigeteilt. Auf dem Fluss ist das Rennen und am Ufer ein Familienfest für alle Generationen.“ Ziel der Veranstaltung sei es, den Gewinn an soziale Projekte in und um Schweinfurt zu spenden. In den vergangenen zehn Jahren seien dabei über 135.000 Euro zusammengekommen.



Bild 2: Auf dem Main das Rennen, am Ufer das Volksfest: Rund 6.000 Besucher waren beim „rotarian Rowdy River Raft Race“ des Rotary Clubs Schweinfurt-Peterstirn.

Bundeswehr spielt „zentrale Rolle“

Das Ausbildungszentrum Infanterie in Hammelburg unterstützt das Rennen traditionell mit Schlauchbooten, Paddeln und Schwimmwesten. „Die Bundeswehr spielt bei der Durchführung die zentrale Rolle, denn ohne Schlauchboote gäbe es kein Rennen.“, unterstreicht Meidel die Bedeutung der Soldaten. Darüber hinaus ging das Offizieranwärter-Bataillon 2 mit einem eigenen Team an den Start.



Bild 3: In Aktion: Die Hammelburger Soldaten stellten eine Rekordzeit auf.

Ein sportlicher Erfolg in Rekordzeit

Nachdem die Mannschaft im vergangenen Jahr erstmals das Finale erreichte, gelang diesmal vor über 6.000 Zuschauern und Besuchern sogar der Sieg. Der Teamchef, Hauptmann Kevin Menz, freute sich: „Bis zum Wendepunkt lagen wir noch auf dem zweiten Platz. Aber die starke Wendung meiner Männer brachte uns in Führung, die wir mit schnellem Tempo bis zum Schluss verteidigten.“ Darüber hinaus bewältigte seine Mannschaft im Vorlauf als erstes Team überhaupt die Strecke in unter vier Minuten und stellte damit einen neuen Rekord auf. „Ich bin mega stolz!“, dankte Menz seinen Soldaten. Auch Veranstaltungsleiter Meidel zollte Respekt: „Das war heute eine starke Truppe.“



Bild 4: Mission erfüllt: In der elften Auflage des Rennens gewann erstmals ein Team der Bundeswehr.

Autor: Jan Volkmann
Bilder: Alena Schleicher